

Einwohnergemeinde Interlaken

Geschäftsprüfungskommission

Bericht an den Grossen Gemeinderat Interlaken über die Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission im Jahr 2025

1. Personelles

Die GPK tagte im Jahr 2025 in der Zusammensetzung mit Reto Aeschlimann, Marlis Balmer (Sekretariat), Paul Michel, Manuela Nyffeler (Präsidium) und Irene Thali.

2. GPK-Tätigkeit 2025

Die GPK hat sich zu sechs ordentlichen Sitzungen getroffen zur Besprechung der für den GGR traktandierten Geschäfte, zur Beratung der Anträge an den GGR und zur Prüfung GPK relevanter GR-Traktanden. Am 19. August 2025 fand ein Austausch zwischen dem GGR-Büro und den Mitgliedern der GPK statt. Paul Michel wurde im Rahmen des Endjahresessens als langjähriges GPK-Mitglied verdankt und verabschiedet.

3. Verwaltungsüberprüfung 2025

3.1. Grundsätzliches

Die Verwaltungsüberprüfung im Bereich Bildung hat am 27. Oktober 2025 und die der Gemeindeschreiberei am 18. November 2025 stattgefunden. Drei Mitglieder der GPK haben dabei mitgewirkt. Irene Thali, welche gleichzeitig Mitglied der Finanzkommission ist, darf keine Aufgaben im Rahmen der Verwaltungskontrolle übernehmen. Reto Aeschlimann und Marlis Balmer haben den Bereich Bildung überprüft, Manuela Nyffeler führte das Gespräch mit der Gemeindeschreiberei. Alle Befragten haben bereitwillig, umfassend und kompetent informiert.

3.2. Zusammenfassung der Resultate

3.2.1 Bereich Gemeindeschreiberei

Termin: Dienstag, 18. November 2025

Ort Gemeindehaus, General-Guisan-Strasse 43, 3800 Interlaken

Zuständiger Gemeinderat: Philippe Ritschard

Vertretung der GPK: Manuela Nyffeler

Gesprächsteilnehmende: Barbara Iseli + Brigitte Leuthold, Co Gemeindeschreiberinnen

Organisation Gemeindeschreiberei

Brigitte Leuthold hat ein 100 % Pensum und Barbara Iseli ein solches von 90 %. Aktuell hat die Gemeindeschreiberei eine/n Lernende/n im 1. Lehrjahr, welche/r in der Regel während drei Tagen in der Woche anwesend ist. Die Stelle Sachbearbeiter/in Gemeindeschreiberei ist aktuell wegen der Co-Leitung nicht besetzt.

Die Zusammenarbeit im Ressort Präsidiales sei gut. Es fänden ad hoc und situativ Besprechungen statt. Es bestehe ein guter und regelmässiger Kontakt mit dem Gemeindepräsidenten.

Der Gemeindepräsident, die Gemeindeschreiberinnen, der Bau- und Finanzverwalter, sowie der Polizeiinspektor bilden die Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung, die vom Gemeindepräsidenten geleitet wird. Zu Beginn des Jahres werden jeweils 7 – 8 Termine kommuniziert, die Geschäftsleitungssitzungen fanden unregelmässig statt und seien im vergangenen Jahr oft mangels Traktanden gestrichen worden. Je nach Thema/Traktanden würden situativ andere Bereiche zu den Sitzungen dazu eingeladen. Regelmässig wird zum Beispiel das HR beigezogen. Es bestehe gewisser Optimierungsbedarf, dies werde im Rahmen des Prozesses «Optimierung Führung und Zusammenarbeit auf der Verwaltung» angeschaut. Der Prozess wird durch Jürg Stettler, Inhaber Katapult GmbH begleitet.

Aufgabenteilung

Barbara Iseli ist zuständig für Abstimmungen und Wahlen, sowie das Sekretariat des Grossen Gemeinderats. Brigitte Leuthold führt das Sekretariat des Gemeinderates. Die weiteren Aufgaben der Gemeindeschreiberei wie Einbürgerungen, Erbschaftswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationshandbuch (OHB), Reglementsammlung, Repräsentationen, Siegelungswesen, Testamentswesen und Vorsorgeaufträge, Verwaltungsbericht, Telefone, E-Mails/Korrespondenzen, Schalterbetreuung, sowie die Lehrlingsausbildung würden grossmehrheitlich von beiden Gemeindeschreiberinnen gemeinsam wahrgenommen.

Arbeitsbelastung/Zufriedenheit

Die Arbeitsbelastung wird als eher hoch beurteilt. Die aufwändigste Aufgabe mit etwas über 60% sei das Sekretariat des Gemeinderates. Hier gebe es künftig wohl noch mehr Aufwand, da die Gemeinderatssitzungen ab 2026 neu ganzjährig alle zwei Wochen stattfinden würden. In der Abteilung bestehen aktuell etwas über 200 Stunden Überzeit. Als Hauptgründe gibt Barbara Iseli den starken Überzeitaufbau während des Gemeindeschreiberkurses im Jahr 2023 an (Kurs auf Arbeitszeit), sowie den Mehraufwand bei den Wahlen 2024.

Sowohl Barbara Iseli als auch Brigitte Leuthold fühlen sich wohl und kommen gerne zur Arbeit. Der Umbau und die Sanierung des Gemeindehauses hätten viel Verbesserung des Raumklimas und auch im Bereich der Sicherheit gebracht. Die Besucherleitung/Beschriftung müsse noch etwas optimiert werden, das neu eingeführte Ticketing wird als eher unpraktikabel beurteilt.

Kommunikation

Es gebe bisher kein eigentliches Kommunikationskonzept für die Gemeindeverwaltung. Ein solches ist in Planung.

Die externe Kommunikation liege in der Verantwortung der Gemeindeschreiberei. Orientierungen und Medienmitteilungen erfolgten gemäss Auftrag/Beschluss Gemeinderat.

Die interne Kommunikation an die Mitarbeitenden im Bereich Personelles erfolge über das HR. Im Nachgang an die Gemeinderatssitzungen gebe es jeweils am Donnerstagmorgen ein Debriefing mit den Abteilungs- und Bereichsleitenden.

Zusammenarbeit

GL: Die Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsleitung sei gut, könnte jedoch im Rahmen der Ausgestaltung der GL-Sitzungen noch intensiviert/optimiert werden. Die Zusammenarbeit für die Erarbeitung der GGR-Unterlagen sei gut. Man helfe und unterstütze sich gegenseitig.

GR: Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sei ebenfalls gut. Wegen des grossen Wechsels in der Exekutive, habe es zu Beginn automatisch mehr Fragen und Abläufe zu klären gegeben. Die neuen GR-Mitglieder haben unterschiedliche Kurse vom Verband Bernischer Gemeinden angebotenen Kurse genutzt, was hilft. Seit dem Jahr 2025 würden neu bei den Mitarbeitergesprächen zwischen den Abteilungs- und Bereichsleitenden und den ressortverantwortlichen Gemeinderäten, auch die jeweils stellvertretende Gemeinderätin/der jeweils stellvertretende Gemeinderat hinzugezogen. Dies habe positiven Einfluss auf die Stellvertretungsregelungen und den Wissenstransfer.

GGR: Die Fristen für die Publikation und den Versand der GGR-Unterlagen konnten eingehalten werden. Die Zusammenarbeit mit dem GGR-Büro sei gut.

Organisation Lehrlingsausbildung

Die Einwohnergemeinde beschäftigt sechs Lernende, in sechs Abteilungen/Bereichen. Das Human Ressource übernimmt die Funktion als Berufsbildner/in, in den Abteilungen gibt es ausgebildete Praxisausbildner/innen. Die Aufteilung ist aktuell folgendermassen organisiert:

1. Lehrjahr Einwohnerdienste und Gemeindeschreiberei (7 Monate / 5 Monate.)
2. Lehrjahr Bauverwaltung und Sozialdienst (je ½ Jahr)
3. Lehrjahr Finanzverwaltung und Steuern (je ½ Jahr)

In der Vergangenheit konnten bereits mehrere Lernende als Mitarbeitende (wieder-) gewonnen oder/und nach der Lehre weiterbeschäftigt werden.

Diverses / Herausforderungen / Verbesserungspotenzial

(Digitale) Archivierung: Seit 1. März 2023 gilt im Kanton Bern das Gesetz über die digitale Verwaltung (DVG) und damit das digitale Primat in der öffentlichen Verwaltung.

Der Kanton plant bis Ende 2027 ein eArchiv für Gemeindedaten aus von Kanton und Gemein-

den gemeinsam genutzten Applikationen wie beispielsweise eBau einzuführen. Die Aufnahme des Betriebes sei auf Anfang 2028 vorgesehen. Die Archivierung im Bereich Gemeindeschreiberei habe den Stand 2023 und sei seither nicht mehr nachgeführt. Die Gemeinde habe mit dem System CMI eine digitale Geschäftsverwaltung (GEVER) und die notwendigen Schnittstellen wären vorhanden. Das Staatsarchiv würde Daten übernehmen und sichern. Das aktuelle GEVER der Gemeindeverwaltung sei jedoch noch nicht auf eine e-Archivierung ausgerichtet (Einteilung Archivwürdigkeit etc.). Es würden bei der Gemeindeschreiberei jedoch aktuell Ressourcen für Planung und Umsetzung fehlen, sowie teilweise auch das dafür notwendige Knowhow. Eventuell müsste eine externe Firma mit einem entsprechenden Projekt beauftragt werden.

Controlling Leistungsverträge: Die Verantwortung des Controllings von geltenden Leistungsverträgen (z.B. Bödeli Bibliothek, Kunsthaus, Interlaken Classics, TOI, Bödelibad, Kursaal), gemeindeübergreifenden Verträgen (z.B. Schulsozialarbeit, Ferienbetreuung) oder Beteiligungen (z.B. PZI AG, IBI AG, Eissportzentrum, Bödelibad) liege beim Gemeinderat, respektive bei den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern, welche ein Mandat wahrnehmen würden. Es gebe kein festes Traktandum Controlling Leistungsverträge im Gemeinderat, es würden jedoch die Einladungen und Delegationen an Aktionärsversammlungen, DV und HV jeweils im Gemeinderat bestimmt, sowie allfällige Weisungen an die Delegierten beschlossen. Einzelne Controllingaufgaben werden delegiert, wie z.B. die Kontrolle der Kultur-Leistungsverträge an die Regionalkonferenz Berner Oberland-Ost, oder beim der LV TOI durch ein Controlling-Ausschuss der Vereinsgemeinden wahrgenommen.

IT-Support: Interlaken hat das regionale Rechenzentrum per 31.12.2024 verlassen und die Informatik in eine Cloud ausgelagert. Die Cloud wird von der Talus Informatik AG betrieben.

Die IT-Ausrüstung sei gut, der Wechsel habe jedoch eine eher schlechtere Dienstleistung/Erreichbarkeit vor allem im Bereich First Level Support ausgelöst. Dem versuche man nun mit der Schaffung der Stelle ICT-Verantwortliche/r 20% entgegenzuwirken.

Abläufe/Prozesse: Gewisse über die Jahre entstandene Abläufe und Prozesse könnten einmal analysiert/hinterfragt werden.

Manuela Nyffeler dankt den beiden Gemeindeschreiberinnen für das offene und konstruktive Gespräch und die angenehme und lösungsorientierte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

3.2.2 Bereich Bildung

Termin: Montag, 27. Oktober 2025

Ort Gemeindehaus, General-Guisan-Strasse 43, 3800 Interlaken

Zuständiger Gemeinderat: Andreas Ritschard

Vertretung der GPK: Marlis Balmer + Reto Aeschlimann

Gesprächsteilnehmende:

- Andreas Ritschard, Gemeinderat Ressort Bildung
- Corinne Guntern, Bereichsleiterin Bildung
- Stefanie Stanisz, Schulleitung Zyklus 1+2
- Cornelia Stettler, Schulleitung Zyklus 3

Der Bereich Bildung wurde im Rahmen der Verwaltungsüberprüfung in zwei Teilen befragt: Einstiegsfragen und Detailfragen. Der Fokus lag bewusst auf der Verwaltungszusammenarbeit; das Tagesgeschäft wurde nur punktuell angesprochen.

1. Wie ist der Bereich Bildung aktuell organisiert und wie sind Verantwortung und Kompetenzen geregelt (Ablaufdiagramm, Organigramm, Pflichtenhefte etc.)? Arbeiten Sie überall nach dem Sonderdiagramm Bildung oder gibt es Bereiche, wo Sie abweichen? Wie ist die Qualität der Zusammenarbeit?

Alle Teilnehmenden bestätigen eine sehr gute Zusammenarbeit. Das Sonderdiagramm Bildung ist seit Mai 2025 gültig und wird gelebt.

Die Stellenprozente Ressort-Verantwortung Gemeinderat Bildung: 25%.

2. Wie wird die Bereichs- und Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und die Integration der Schule in Verwaltung/Gemeinde beurteilt?

Berührungspunkte im Bereich der Verwaltung sind vor allem Ressort Bau, Finanzen und Soziales.

Die Bereichsleitung Bildung erklärt die Zusammenarbeit sei sehr gut und der Austausch sei gewährleistet.

3. Wo wird der Fokus gelegt, beim Start der neuen Schulleitung? Wie beurteilen Sie die neue Situation?

Die neue Co-Schulleitung Zyklus Eins und Zwei startet ab 1.2. 2026, Vorbereitungen sind sehr weit fortgeschritten, zwei Monate Einführungszeit (Dez/Jan) beginnen nächstens, Checklisten wurden erstellt mit der Abtretenden Schulleitung. Cornelia Stettler ist auch involviert und begleitet die neue Schulleitung.

Diese Konstellation der CO-Leitung habe sich schon mal bewährt, als Stefanie Stanisz im Urlaub war.

4. Wer ist bei der Verwaltung, bei der Tagesschule respektive der Schule für die Qualitätskontrolle zuständig (Aufgabe/Schnittstelle mit Schulinspektorat)?
Die Schulleitungen erklären, dass die Kontroll-Mechanismen durch regelmässige Mitarbeitergespräche stattfinden. (Ebene Gemeinde und Tagesschule jährlich, Ebene Schulleitungen / Lehrpersonen zwei-jährlich). Seit COVID seien aber die Intervalle mit der Zustimmung des Schulinspektorats länger geworden, einfach aufgrund der mehr anfallenden Arbeit.
Andreas Ritschard erklärt, dass auch im Rahmen des jährlichen Pensengesprächs mit dem Schulinspektorat eine Qualitätskontrolle stattfindet, übergeordnet dann aber auch alle 3 Jahre in der Gross-Kontrolle. Hier ist der Ressortvorsteher jeweils mit dabei.
Umfragen mit Eltern und Schülern können auch als Qualitätskontrolle angesehen werden.
5. Wie läuft der Prozess einer Suche / Stellenausschreibung / Anstellung von neuen Lehrpersonen ab? Entspricht dies den Prozess-Vorgaben?
Auf der Personal-Seite des Kantons werden die Stellengesuche von der Schulleitung platziert. Die Sichtbarkeit ist aufgrund der hohen Menge offener Stellen nicht so auffallend, und es ist sehr schwierig, sich als Schule zu positionieren. Die Rückmeldungen sind spärlich und lassen wenig Wahl-Spielraum. In erster Linie wird versucht, intern die Pensen zu verteilen. Insbesondere aufgrund der Änderungen an der Oberstufe (Verkleinerung der Klassenzahl im Zusammenhang mit dem Wegfall der Schüler von Bönigen und Iseltwald) ist dies relevant. Anstellungen sind rein in der Kompetenz der Schulleitungen, dies entspricht den Prozessvorgaben. Die persönlichen Netzwerke der Lehrpersonen dienen oft dazu, offene Stellen bekannter zu machen.
6. Wie können für bereits angestellte Lehrpersonen Bedingungen geschaffen werden, welche Kündigungen verhindern? Und wie ist die konkrete Strategie in Interlaken? Reichen die aktuelle Stellenprozente aus?
Die Anwesenden äussern unisono, den Lehrpersonen sollte es ein Anliegen sein, hier zu arbeiten, ansonsten wird rasch gekündigt. Die Schulleitungen äussern, der Druck von den Lehrpersonen mit Wünschen sei hoch (ich möchte diese Fächer, ich möchte das Pensum reduzieren etc.). Sie beurteilen den Lohn als nicht-ausschlaggebend, sondern eher die Rahmenbedingungen.

Die aktuellen Stellenprozente der beiden Schulleiterinnen reichen nicht. Von den ca. 700 Überstunden auf Ebene Schulleitung wurde ein Teil durch die Gemeinde entschädigt.

Der Kanton habe zwar zwischenzeitlich die Vorgabe Pensen der Schulleitung erhöht, was aber immer noch nicht ausreicht. Dieser Zustand in Interlaken ist vergleichbar mit anderen Gemeinden. Die Gemeinden springen dann ein und finanzieren teilweise diese Lücke auf eigene Rechnung, so auch in Interlaken.
7. Wie sind die Erfahrungen mit dem neu genutzten Kommunikationsmittel Klapp?
Da die App nur als Informations-Plattform für die Schule gedacht ist, hat sie auch keine Möglichkeit einer Gruppen-Chatfunktion, was teilweise von extern gewünscht wäre. Die hierfür notwendige Moderation können die Lehrpersonen nicht übernehmen.

Sie ist als Informations-Plattform für die Schule gedacht, und erleichtert als dies aber die Prozesse deutlich, vor allem im Zusammenhang mit dem Management von Absenzen und den Informationen von und an die Eltern.

Die Gemeinde zahlt Lizenzgebühren.
8. Wer definiert, welche Lehrmittel oder IT-Ausrüstungen beschafft werden? Wie läuft diese Entscheidungsfindung ab?
Lehrmittel sind auf einer Liste vom Kanton vorgegeben. Lehrmittel mussten auch im

Rahmen des neuen Lehrplanes ersetzt werden. Budgetgrenzen führen dazu, dass Anschaffungen gestaffelt oder verschoben werden.

IT-Beschaffungen unterliegen der öffentlichen Ausschreibung, der Entscheid erfolgt durch den GGR.

9. Budget: Wer überprüft, ob Ausgaben und Budget sich entsprechen und ob der Kurs eingehalten werden kann? Gibt es Spielraum?
Budgetfragen liegen beim Ressortvorsteher. Es besteht kein Spielraum; bei Bedarf muss ein Nachkredit beantragt werden.
10. Welche Rückmeldemechanismen bestehen für Eltern, Lehrpersonen und Schüler?
Wie werden diese genutzt?
Im Alltagskontakt werden viele Anliegen geklärt, ebenso am Elternabend. Auf den Dienstweg wird wo nötig hingewiesen.
Hohe Pensen der Schulleitungen bewirken fast ständige Anwesenheit, dadurch ist der alltägliche Austausch natürlich gegeben.
Elternabend: einer im 1. Quartal, wo auch der Elternrat gewählt wird.
Für Schüler bestehen zusätzlich Rückmeldemöglichkeiten durch den Schulhausrat (pro Klasse 1-2 Schüler) oder durch das Ideenbüro (Schüler helfen Schülern). Diese Angebote werden gut genutzt.
11. Wird die Zufriedenheit von Eltern und Lehrpersonen erfragt? Wenn ja, wann wurde diese letztmals erfragt? Wie werden die Resultate ausgewertet?
Die Umfrage an der Tagesschule läuft aktuell.

Schulleitungen: Letzte Umfrage Juni 2024 und nächste 2026. Rücklauf der Schüler hoch, da im Unterricht durchgeführt, wenig Rücklauf bei den Eltern.

Die Fragen sind möglichst die Gleichen wegen der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.
Der Gemeinderat sieht die Umfrage-Rückmeldungen.
Auswertungen der Umfragen werden auch mit dem Schulinspektorat besprochen.
12. Wie wird auf Verwaltungsebene sichergestellt, dass Chancengleichheit besteht, zum Beispiel genügend Aufgabenhilfe für alle?
Das Angebot steht, die Kinder und Eltern sind über die Aufgabenhilfe informiert. Zusätzlich besteht noch ein Angebot der Schule (fakultative Fächer). Aufgabenhilfe ist nicht mehr so im Vordergrund, da nur noch wenig Hausaufgaben gegeben werden, es ist eher ein individuelles Lernen.

Beide Seiten danken für das offene und angenehme Gespräch sowie die konstruktive Atmosphäre.

4. Datenschutz

Die GPK ist gemäss Artikel 28 Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderates Interlaken Datenschutzaufsichtsstelle der Gemeinde. Per Ende 2025 erhielt die GPK eine Aufsichtsrechtliche Anzeige zum Datenschutz von der kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle. Dabei handelt es sich um die Abklärung der Rechtmässigkeit von Fotoaufnahmen auf privatem Grundstück und der Speicherung und Verwendung der Daten. Die betroffenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung wurden umgehend kontaktiert und das weitere Vorgehen besprochen. Die Behandlung der Aufsichtsrechtlichen Anzeige zum Datenschutz wird im 2026 von der GPK fortgesetzt.

5. Meldestelle Missstände

Die GPK ist gemäss Artikel 28a Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderates Interlaken Meldestelle für Missstände. Es ging keine Meldung von Mitarbeitenden der Gemeinde oder/und Mitarbeitenden des Gemeindeunternehmens der Industriellen Betriebe über Missstände wie Verstösse gegen rechtliche Bestimmungen oder andere Unregelmässigkeiten bei der GPK ein.

6. Dank

Die GPK dankt dem Gemeindepräsidenten, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, den Gemeindeschreiberinnen und der gesamten Verwaltung für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Einwohnergemeinde Interlaken
Geschäftsprüfungskommission



Manuela Nyffeler
Präsidentin